

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich -

Datum: 08.10.2019
Ort: Raum 118 im Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz
Zeit: 16:04 Uhr - 17:25 Uhr
Vorsitz: Bürgermeister Michael Stötzer

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 7 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Tino Fritzsche CDU-Ratsfraktion dienstlich

stellvertretendes Ausschussmitglied

Frau Verena Neugebauer-Zeidler CDU-Ratsfraktion i. V. für
Herrn Fritzsche

Verspätetes Erscheinen

Herr Otto Günter Boden AfD-Stadtratsfraktion 16:18 Uhr, TOP 4.3
Herr Reiner Drechsel Ratsfraktion PRO CHEMNITZ 16:34 Uhr, TOP 5.2
Herr Falk Ulbrich CDU-Ratsfraktion 16:20 Uhr, TOP 4.3

Vorzeitiges Verlassen

Herr Dr. Dieter Füsslein FDP-Fraktion ab 20:23 Uhr
Herr Bernhard Herrmann Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90/
Die Grünen ab 20:40 Uhr

Ausschussmitglieder

Herr Dietmar Berger Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/
Die PARTEI
Herr Andreas Marschner CDU-Ratsfraktion
Herr Detlef Müller SPD-Fraktion
Herr Thomas Scherzberg Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/
Die PARTEI
Herr Jörg Vieweg SPD-Fraktion
Herr Steffen Wegert AfD-Stadtratsfraktion
Herr Volkmar Zschocke Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90/
Die Grünen

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Peter Börner Amtsleiter Amt 67
Herr Borries Butenop Amtsleiter Amt 61
Frau Ulrike Büttner Sachbearbeiterin Abt. 61.4
Herr Dr. Frank Feuerbach Leiter Stabsstelle 06.1
Herr Mike Glaß Sachbearbeiter Abt. 66.2

Herr Nicolas Hamann	Abteilungsleiter Abt. 61.4
Herr Eduard Jenke	Referent Dezernat 5
Herr Alexander Kirste	Abteilungsleiter Abt. 66.6
Herr Thomas Loos	Abteilungsleiter Abt. 66.2
Herr Thomas Michalla	Abteilungsleiter Abt. 61.2
Herr Norman Schröder	Abteilungsleiter Abt. 52.2
Frau Gabriele Schulze	Referentin Dezernat 6
Frau Ulrike Stanko-Schreyer	Sachbearbeiterin Abt. 61.4
Frau Helga Wallasch	Sachbearbeiterin Abt. 61.4
Frau Elisabeth Walther	Sachbearbeiterin Abt. 61.4
Frau Elisa Wolf	Sachbearbeiterin Abt. 61.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Stötzer** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich - vom 10.09.2019
-

Die Niederschrift ist verfristet. Über Einwendungen gegen die Niederschrift wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität am 03.12.2019 entschieden.

- 4 Beschlussvorlagen an den Stadtrat
-

- 4.1 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 17/05 Wohnbebauung an der Sandstraße, Borna
Vorlage: B-199/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Bürgermeister Stötzer führt in die Vorlage ein. Er weist darauf hin, dass in Anlage 1, Seite 5 der Beschlusspunkt 2 korrekt 3 heißen und Beschlusspunkt 3 korrekt 4 heißen müsse.

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Punkt 1) en-bloc einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Punkt 2 Buchstabe a) en-bloc einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Punkt 2 Buchstabe b)

- Ordn.-Nr. 1, 5 und 14 einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Punkt 2 Buchstabe c)

- Ordn.-Nr. 19 einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Punkt 3 und Punkt 4) en-bloc einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)

- 4.2 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 18/14 Dorfstraße Grüna
Vorlage: B-253/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Bürgermeister Stötzer führt in die Vorlage ein. Er informiert, dass der Ortschaftsrat Grüna der Vorlage einstimmig zugestimmt hat.

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Punkt 1 Buchstabe a) en-bloc einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)

Die Abstimmung für Punkt 1 Buchstabe b) wird nicht abgestimmt, da es keine Einwendungen gab.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Punkt 1 Buchstabe c)

- Ordn.-Nr. 1 einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt den Punkten 2 und 3 einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)

- 4.3 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 15/17 "Neue Johannisvorstadt"
Vorlage: B-271/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Bürgermeister Stötzer führt in die Vorlage ein. Er weist darauf hin, dass in Anlage 1, Seite 20, allerletzter Absatz der 6. Sachverhalt korrekt 7. Sachverhalt heißen müsse. In Anlage 1, Seite 40 + 41, Ord.-Nr. 41 und 42 stehe je 1. Sachverhalt, aber es gibt keine weiteren Sachverhalte. Das „1.“ Sei daher zu streichen. Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Punkt 1 Buchstabe a) en-bloc einstimmig zu.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Punkt 1
Buchstabe b)

- Ordn.-Nr. 1 einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 6 einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 6, Ordn.-Nr. 24 einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 7 einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 8, 1. Sachverhalt einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 8, 2. Sachverhalt mehrheitlich zu. (7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)
- Ordn.-Nr. 8, 3. Sachverhalt einstimmig zu. (7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)
- Ordn.-Nr. 8, Ordn.-11, Ordn.-Nr. 12 einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 11, Ordn.-Nr. 12, 1. Sachverhalt einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 11, Ordn.-Nr. 12, 2. Sachverhalt einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 15, 1. Sachverhalt einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 15, 2. Sachverhalt einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 15, 3. Sachverhalt einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 15, 4. Sachverhalt einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 15, 5. Sachverhalt einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 15, 6. Sachverhalt einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 15, 7. Sachverhalt einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 18, 1. Sachverhalt einstimmig zu. (7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)
- Ordn.-Nr. 18, 2. Sachverhalt einstimmig zu. (9 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 24, 1. Sachverhalt einstimmig zu. (7 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)
- Ordn.-Nr. 24, 2. Sachverhalt einstimmig zu. (9 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 27, 1. Sachverhalt mehrheitlich zu.
(8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)
- Ordn.-Nr. 27, 2. Sachverhalt einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)
- Ordn.-Nr. 27, 3. Sachverhalt einstimmig zu. (9 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 27, 4. Sachverhalt einstimmig zu. (9 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 27, Ordn.-Nr. 35 einstimmig zu. (8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)
- Ordn.-Nr. 28 einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 29 einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 31, Ordn.-Nr. 31, Ordn.-Nr. 31 einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 38, 1. Sachverhalt einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 38, 2. Sachverhalt einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 39 einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 40 einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Punkt 1
Buchstabe c)

- Ordn.-Nr. 6 einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 7, 1. Sachverhalt einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 7, 2. Sachverhalt einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 8 mehrheitlich zu. (9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)
- Ordn.-Nr. 24 einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 24, Ordn.-Nr. 43 einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 27, 1. Sachverhalt einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 27, 2. Sachverhalt einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 27, 3. Sachverhalt einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 27, 4. Sachverhalt einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 27, 5. Sachverhalt einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 35, 1. Sachverhalt mehrheitlich zu.
(9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)
- Ordn.-Nr. 35, 2. Sachverhalt mehrheitlich zu.
(9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)
- Ordn.-Nr. 35, 3. Sachverhalt einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)

- Ordn.-Nr. 39 einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 40, 1. Sachverhalt einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 40, 2. Sachverhalt einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 40, 3. Sachverhalt einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 41 einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)
- Ordn.-Nr. 42, einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Punkt 2 einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Punkt 3 einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Punkt 4 einstimmig zu. (10 Ja-Stimmen)

5 **Beschlussvorlagen an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität**

- 5.1 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 15/16
"An der Hammerstraße"
Vorlage: B-256/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Bürgermeister Stötzer führt in die Vorlage ein und bittet zur Abstimmung.

Beschluss B-256/2019

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität beschließt:

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 15/16 „An der Hammerstraße“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), sowie die Begründung werden in der Fassung vom August 2019 (gemäß Anlagen 3 und 4) gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(10 Ja-Stimmen)**

- 5.2 Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplanes Nr. 94/09
"Grünzug Augustusburger Straße - Gablenzbach"
Vorlage: B-283/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI) wies darauf hin, zu dieser Vorlage habe der Agenda-Beirat 2015 eine Stellungnahme abgegeben; er bitte auch nach Änderung dieses Aufstellungsbeschlusses weiterhin um Beachtung im Bauleitplanverfahren.

Herr Butenop (Amtsleiter 61) antwortet, dass alle Stellungnahmen zum vorliegenden Bebauungsplan in der Verfahrensakte liegen und behandelt werden, wenn es zu einem Abwägungs- und Satzungsbeschluss kommen sollte.

Beschluss B-283/2019

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität beschließt:

Der Aufstellungsbeschluss Nr. 623/93 zum Bebauungsplan Nr. 94/09 „Grünzug Augustusburger Straße - Gablenzbach“ der Stadtverordnetenversammlung Chemnitz vom 16.06.1993 wird wie folgt geändert:

Der räumliche Geltungsbereich wird gemäß Anlage 3 um eine Teilfläche des Flurstücks 1234/5 der Gemarkung Chemnitz reduziert.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(10 Ja-Stimmen)**

- 5.3 Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 15/12
„Adelsbergstraße Gablenz“
Vorlage: B-264/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Frau Stanko-Schreyer (Amt 61.4) gibt anhand einer PowerPoint Präsentation eine Einführung in den Bebauungsplan.

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) fragt, wer 2012 den Flachbau an der Reineckerstraße genehmigt hat, welcher nicht zum jetzigen Bebauungsplan passe und wie mit dem Fakt des Bestandschutzes umgegangen werde.

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) antwortet, die Baugenehmigung wurde zu den damaligen Gegebenheiten erteilt. Diese bleibe bestandskräftig, der Eigentümer könne, wenn er möchte, aufstocken. Dazu sei ein aufklärendes Gespräch geplant.

Herr Stadtrat Berger (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI) fragt, ob auch bei dem Auktionshaus ein Bestandschutz vorliege.

Herr Butenop antwortet, dass dort die rechtliche Lage eine andere sei, da keine Baugenehmigung vorliegt.

Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bittet auf Grund dieser Situation im Vorfeld mit betroffenen Anwohnern bzw. Eigentümern zu sprechen um auftretende Probleme im Vorfeld zu klären.

Herr Stadtrat Ulbrich (CDU-Ratsfraktion) schlägt eine zweigeschossige Bebauung vor.

Herr Butenop fasst zusammen, dass zur letzten Sitzung ein Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur öffentlichen Auslegung gefasst und beschlossen wurde. Diese Fassung ist nach dieser Auslegung, bis auf eine Änderung den Schallschutz betreffend, unverändert.

Herr Stadtrat Vieweg (SPD-Fraktion) hält es für problematisch in einem von Mehrfamilienhäusern geprägtem Wohngebiet, die Bebauung teilweise einzuschränken und fragt, ob es möglich sei, die Formulierung „Fremdkörper“ zu ändern.

Herr Stadtrat Ulbrich bringt einen Änderungsantrag zu Anlage 4, Seite 9 der Vorlage ein. Anstatt „Fremdkörper“ solle „atypische Bebauung“ geschrieben werden.

Herr Stadtrat Berger (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI) merkt an, dass der für den Eigentümer geregelte Bestandschutz auch für das Auktionshaus, als mittelständisches Unternehmen, gelten sollte.

Herr Butenop antwortet, dass Planungsziel des Bebauungsplanes war die Entwicklung eines Wohngebietes mit wohntypischer Nutzung. Hätte man das Auktionshaus erhalten wollen, hätte man bei den Planungen ein Gewerbegebiet festsetzen müssen. Es werde keiner vertrieben, aber die gewerbliche Nutzung an dieser Stelle werde keine Zukunft haben. Eine Lösung zur Standortverlagerung konnte leider noch nicht gefunden werden.

Herr Bürgermeister Stötzer fügt hinzu, eine Nutzungsuntersagung werde nicht ausgesprochen, Ziel sei allerdings eine Umverlagerung, um ein wohngerechtes Umfeld zu schaffen.

Herr Stadtrat Herrmann (Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) ergänzt die Aufgabe des Lagerplatzes stand bereits vor 4 Jahren und man solle die Behauptung, es handele sich um eine Enteignung strikt zurückweisen.

Herr Bürgermeister Stötzer bestätigt, es sei von der Stadt Chemnitz keine Enteignung angestrebt. Für das Auktionshaus werde, solange keine Alternativgrundstücke für eine Unternehmensverlagerung angeboten werden können, keine Nutzungsuntersagung ausgesprochen.

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) möchte daran festhalten, dass es ein Gespräch zwischen dem Stadtplanungsamt und dem Eigentümer des Flurstückes 247 geben werde, welches ihm bestätigt, dass es keine Enteignung geben werde.

Abstimmung über den Änderungsantrag zu Anlage 4, Seite 9 der Vorlage

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)**

Abstimmung über Beschlusspunkt 1

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)**

Abstimmung über Beschlusspunkt 2

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)**

Abstimmung über Beschlusspunkt 3

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)**

Beschluss B-264/2019

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität beschließt:

1. Der geänderte Entwurf des Bebauungsplans Nr. 15/12 „Adelsbergstraße Gablenz“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), dem Textteil (Teil B) in der Fassung vom 26.08.2019 gemäß Anlage 3, sowie die Begründung zum Bebauungsplan gemäß der geänderten Anlage 4 werden gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.
2. Es wird bestimmt, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen abgegeben werden können.
3. Es wird bestimmt, dass die Dauer der Auslegung und die Frist zur Stellungnahme angemessen auf zwei Wochen verkürzt werden sollen.

6 Informationsvorlagen an den Stadtrat

Evaluierung Buslinie 51 nach Netzumstellung im Dezember 2017
Vorlage: I-022/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Herr Bürgermeister Stötzer erläutert, dass es nach der Netzumstellung im Dezember 2017 häufig Beschwerden zur Linienführung der Buslinie 51 gab. Nach umfangreichen Untersuchungen wurden verschiedene Varianten als Lösungsansätze vorgestellt, welche in der Vorlage zu finden sind.

Herr Kirste (Abteilungsleiter Amt 66.6) führt aus, dass Ausgangspunkt der Umstellung die Einbindung des Chemnitzer Modells Stufe 2 in das städtische Linienverkehrsnetz war, was zu Änderungen der Linie 51 führte. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gäbe es keine nahverkehrsplankonforme alternative Linienführung. Da mit einer erneuten Änderung der Linie 51, weitere Änderungen anderer Linien notwendig wären, werde man die derzeitige Linienführung beibehalten.

Herr Bürgermeister Stötzer erachtet es als schwierig, da es nach umfangreichen Analysen und Auswertungen ebenso viele Kritiker wie Befürworter gäbe. Gern könne aber noch über andere Möglichkeiten nachgedacht werden.

Herr Stadtrat Vieweg (SPD-Fraktion) sagt, es sei besser vom Nahverkehrsplan 2017+ alles umzusetzen, ehe man wieder neue Veränderungen plane. Er fragt, was denn noch aus dem Nahverkehrsplan 2017+ realisiert werden solle.

Herr Kirste antwortet, dass daran gearbeitet werde, alle beschlossenen Punkte kontinuierlich umzusetzen.

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) fragt, ob die Ampel- und Lichtsignalanlagen an die Buslinien angepasst sind.

Herr Tschök (Pressesprecher CVAG) antwortet, dass wenn Linienverlegungen stattfinden, angestrebt werde, dies mit dem Tiefbauamt abzustimmen, um Bus- und Bahnlinien an Lichtsignalanlagen bevorzugt zu bedienen.

Herr Stadtrat Dr. Füßlein (FDP-Fraktion) bittet darum, aus der Vorlage Seite 24, den letzten Satz vorzulesen.

Herr Stadtrat Herrmann (Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) ersucht darum, man solle dringend die Linienführung beim Wilhelm-Külz-Platz betrachten. Weiter fragt er nach dem Bahnhofsaustritt Ost mit entsprechender ÖPNV-Anbindung und ob es eine gute Umsteigegeposition an der Heinrich-Schütz-Straße geben werde.

Herr Tschök antwortet, dass man davon ausgehe, den Austritt vollumfänglich Ende 2020 nutzen zu können, des Weiteren sei geplant den Fahrplan 2020 daran anzupassen.

Herr Stadtrat Vieweg fragt, ob man jetzt schon sagen könne, dass mehr Fahrgäste die Linie 51 nutzen?

Herr Kirste antwortet, in einzelnen Korridoren gab es Fahrgastverlagerungen, jedoch insgesamt habe man das Ziel, mehr Fahrgäste zu befördern, erreicht. Siehe Vorlage Anlage 2, Seite 20, Abbildung 6.

7 Verschiedenes

7.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Es liegen keine Informationen vor.

7.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) fragt zum Brücken Ersatzneubau Klaffenbacher Straße über die Würschnitz, ob diese Baumaßnahme planmäßig durchgeführt werde, oder ob diese längerfristig verschoben werden soll.

Herr Loos (Abteilungsleiter Amt 66.2) antwortet, die Baumaßnahme ist mit der (Landestalsperrenverwaltung) LTV vorbereitet, allerdings stehen keine Fördermittel zur Verfügung, womit die Maßnahme nicht finanzierbar sei.

Herr Bürgermeister Stötzer fügt hinzu, es sind zwei Brücken geplant, wovon eine hauptsächlich aus Eigenmitteln finanziert werde.

Herr Loos ergänzt, die Brücke Hedwigstraße, werde mit der LTV vorbereitet die Brücke Klaffenbacher Straße ist auf Grund des fehlenden Fördermittelbescheides, nicht finanzierbar.

Herr Bürgermeister Stötzer sagt, der Antrag dafür werde aufrechterhalten.

Herr Stadtrat Boden (AFD-Stadtratsfraktion Chemnitz) fragt, in wie weit ein grundhafter Ausbau der Berbisdorfer Straße vorgesehen sei, da dort für 2021 vom Energieversorger eine Umstellung von Freileitung auf Kabel vorgesehen sei.

Herr Bürgermeister Stötzer werde dies aufnehmen, um eine koordinierte Baumaßnahme anzusteuern.

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI) fragt zur Rahmenplanung in Altendorf nach dem derzeitigen Stand mit den dort ansässigen Gewerbeunternehmen.

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) antwortet, mit einem Betrieb aus dem Spediti-
onsbereich habe man eine Lösung für einen Standortwechsel gefunden. Ein ande-
rer Betrieb aus dem Baugewerbe ist noch vor Ort, um rechtliche Fragen zu klären.
Für ein anderes Gewerbe läuft ein Klageverfahren, so dass man das angestrebte
Umlegungsverfahren nicht vorantreiben könne.

Herr Bürgermeister Stötzer ergänzt, dass allerdings ein Umlegungsverfahren so-
gar von Vorteil sei.

Herr Stadtrat Zschocke (Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN) fragt zum Flächen-
nutzungsplan Sonnenberg Nord (Kreativwirtschaft), wie der aktuelle Beteiligungs-
stand der Akteure sei..

Und weiter, ob die Stadtverwaltung den Vorschlag der CVAG für eine Ampelschal-
tung für mehr Fußgängersicherheit an der Zentralhaltestelle Bahnsteig 10, ein Un-
fallschwerpunkt, aufgenommen habe.

Herr Kirste (Abteilungsleiter Amt 66.6) antwortet, aktuell konnte man noch nicht
darüber diskutieren, es sei aber prinzipiell schwierig in die Knotenpunktsteuerung
einzugreifen, da diese bereits am Limit sei. Man werde es nochmals prüfen.

Herr Butenop antwortet zum Baugebiet Sonnenberg Nord, er werde die Frage gern
schriftlich beantworten.

Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragt nach dem
Vorbereitungsstand zur Radwegstrecke Zwönitztal.

Herr Loos antwortet, der erste Bauabschnitt ist in der Entwurfsphase und es lau-
fen Grunderwerbsverhandlungen. Die Fortsetzung des Radweges ist eine konzepti-
onelle Aufgabe.

Herr Bürgermeister Stötzer fügt hinzu, dass abgelehnt wurde, die alten Bahngleise
mit zu nutzen, demzufolge müsse neu gebaut werden. Die Eigenmittel stehen
zur Verfügung, wenn die Fördermittel kommen. Er plädiert dafür, das Projekt (drei
Ausbaustufen) im Ausschuss vorzustellen.

8 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden Herr Stadtrat Berger (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI) und Herr Stadtrat Zschocke (Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN) bestimmt.

27.11.2019 *Stötzer*
Datum Michael Stötzer
Vorsitzender
des Ausschusses

27.11.2019 *Berger*
Datum Dietmar Berger
Mitglied
des Ausschusses

27.11.2019 *Zschocke*
Datum Volkmar Zschocke
Mitglied
des Ausschusses

27.11.2019 *Dittrich*
Datum Jessica Dittrich
Schriftführerin